

Bericht der Werkleitung zur Sitzung des Werkausschusses am 22.05.2013

## **1. Überwachung**

Das Ergebnis einer behördlichen Überwachung vom 13.02.2013 zeigte keine Auffälligkeiten.

Die Werte waren durchgehend gut. Der Bescheid über eine weitere behördliche Untersuchung wurde wegen Laborfehlern zur erneuten Überprüfung zurückgezogen.

## **2. Kanalnetz,**

Mit der Erneuerung der Schmutz –und RW – Leitungen in der Scheefestr wurde begonnen. Mit der Fertigstellung wird zum Ende des Monats gerechnet.

## **3. Pumpwerk Feldstr.**

Die Arbeiten zur Dachsanierung am alten Betriebsgebäude wurden zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen. Es müssen lediglich noch die neuen Dachrinnen und Fallrohre montiert werden. Danach kann im Monat Juni mit Montage einer Photovoltaikanlage begonnen werden. Die Erneuerung der Heizungsanlage mit Umstellung auf Gasbetrieb wurde abgeschlossen.

## **4. Energie**

Nachdem nun die letzten Genehmigungen der Bauaufsicht vorliegen kann die Photovoltaikanlage montiert werden. Mit den Arbeiten wurde begonnen.

Die für das Dach des Betriebsgebäudes vorgesehene PV – Anlage kann nachdem die Vorarbeiten abgeschlossen sind ebenfalls montiert werden. Mit der Fertigstellung wird Ende des Monats gerechnet.

Nach Fertigstellung der PV - Anlagen können 60 KWp. Strom erzeugt werden.

## **5. Kläranlage**

Die Sanierung des Daches des Betriebsgebäudes wurde abgeschlossen. Die im letzten Bericht angekündigten Reparaturarbeiten wurden durchgeführt.

## **6. Pumpwerke**

Die Einzäunung des Pumpwerkes Lanken wurde erneuert. Die alte Einzäunung war defekt und in Teilen gar nicht mehr vorhanden.

## **7. Niederschlagswasserbeseitigung**

Im Zeitraum vom 18.05 bis zum 22. 05. fielen 90 mm Niederschlag davon alleine am 22.05.

46 mm. Die durchschnittliche monatliche Regenmenge in Schwarzenbek beläuft sich auf ca. 62 mm. Diese führte am 22.05. zu Störungen in der Regenwasserbeseitigung. Da bereits um 10:30 Uhr die Schwarze Bek ein Füllstand von 90 % erreicht hatte. Konnte das Regenwasser nur noch in beschränktem Umfang abgeleitet werden. Da es dennoch zu keinen wesentlichen Straßenüberflutungen kam, ist das Ergebnis des Baues von weiteren RW – Rückhaltebecken in der vergangenen Jahren. Zu Überflutungen kam es besonders an den Übergangspunkten zwischen offenen Gräben und Kanalisation bzw. bei Durchlässen. Hier sind die Rohrleitungen aus Gründen des Unfallschutzes durch Gitter gesichert. In diesen Gitter fangen sich besonders bei Starkregenereignissen Äste, Laub und Unrat sodass der Abflussquerschnitt stark eingeengt wird. Dies führt zu o.a. Überflutungen im Bereich der offenen Gräben. Es wird bei Regenereignissen zwar ständig versucht die Gitter frei zu halten, gelingt aber nicht immer. Es werden Verbesserungs -möglichkeiten geprüft.

Die Kellerüberflutung im Bereich der Waldstr. Über die in der örtlichen Presse berichtet wurde ist auf einen Defekt der Rückstauvorrichtung, sowie falsch angeschlossene Bodeneinläufe im Bereich des Kellers zurückzuführen.

Im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung kam es zu keinen Störungen. Das Konzept Überlaufbecken in der Feldstr. und Sammelbehälter auf der Kläranlage Bölkau hat sich erneut bewährt.



( Jörg Balk )